

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach, 1941-10-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ambach 27. Okt. 41.

Mein liebster Waldemar!

Hab vielen lieben Dank für deinen Brief und die Karte, beides kam eben an, wie auch das Telegramm, und ich sende dir gleich die Post. Ich selber kam gestern, Sonntag, abends an, unsere heute früh aber gleich wieder nach München, wegen dem Arbeitsende der Kammer und so fort. Jetzt bin ich gerade im Bus angekommen und die Post muss fort, sodass ich dir erst morgen ausführlich schreiben werde. Ich muss das alles über Wolfartschauen machen und geh am Mittwoch zum Landrat, morgen will ich mal zu Hause sein, es scheint auch so gränlich und ist kalt. - Klein ist reizend und sehr vergnügt, dass ich da bin, die Damen sah ich noch nicht.

Betty grüsst. Rogen erzähl ich alles! Entschuldige wegen der Karten! Hier sind sie nun, wenn auch nicht sehr viele!

Auf Wiedersehen mein Lieber! Und
Gruß und Kuß!

Deine

Rose.

Ich habe eine Flasche herrlichen franz. Rotwein für dich, und eine Flasche Forster Pechstein.

Wenn Du den Brief an Rana
von Krukenhies, dann vergiss nicht
den Alexander genau darauf zu
schreiben, den ganzen Namen
Vor und Zunamen - sonst
kommt er wieder zurück!